

Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



**90 Jahre Pfarrkirche
Rosenkranzkönigin**



**Pfarrheimeröffnung
am 11.11. | S. 20, 32**



**Einweihung des Kin-
dergartens | S. 8**



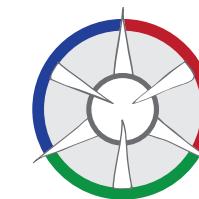
**Kirchenverwaltungs-
wahl am 18.11. | S. 31**

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit
unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde
unseres Todes.
Amen.

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum.
Benedicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui, Iesus.

Sancta Maria, Mater Dei,
ora pro nobis peccatoribus
nunc et in hora mortis nostrae.
Amen.



Pfarrverband
Neubiberg-
Waldperlach

Inhalt

Leitwort	4
Schwerpunktthema.....	5
Unser Pfarrverband lebt	8
Jugend	10
Familie	13
Senioren.....	16
Aus dem Pfarreileben	18
Nachrichten	20
Aus unseren Gruppierungen	23
Ökumene	26
Themenreihe	28
Christliche Lebensstationen	29
Einladungen	30
Termine	34
Impressum	37
Adressen	37



Am 11. November 1928 weihte der damalige Erzbischof von München und Freising, Kardinal Michael Faulhaber, die neu erbaute Kirche „Rosenkranzkönigin“ an der Hauptstraße in Neubiberg.

Was bei der „Weihe“ geschieht: Das Haus aus Stein und Holz wird Gott zugesprochen. Deswegen wird im Lateinischen auch von „dedicatio“ gesprochen. Erst durch diesen feierlichen, liturgischen Akt, der dem Bischof vorbehalten ist, wird das Gebäude zu einem sakralen Ort. Das heißt: Dieser Ort ist ausschließlich dazu gedacht und geeignet, Gott in einer Atmosphäre zu begegnen, die sich vom Alltag und alltäglichen Verhalten deutlich abhebt.

Unser Kirchengebäude will allen Menschen, die Gott suchen, zu IHM beten und bei IHM Geborgenheit erhoffen, die Erfüllung dieser Wünsche und Bedürfnisse ermöglichen. Auch wenn der Autolärm der neben der Kirche verlaufenden Straße in den sakralen Raum eindringt – die Stille macht ihn zu einem Ort der Begegnung mit Gott.

Elijah erfuhr in der Stille die Gegenwart Gottes (1 Kön 19,12) und Jesus zog sich immer wieder in die Stille zurück (z.B. Mk 1,35). Weil die Stille den Menschen zu sich und in sich führt, ist sie der Weg zur Gottbegegnung. Denn am tiefsten Grund seines Wesens findet der Mensch seine Sehnsucht nach dem Ewigen und Göttlichen.

Ich wünsche allen, die in unsere Kirche Rosenkranzkönigin kommen, die Erfüllung dieser Sehnsucht!

Pfarrer Stefan Füger

90 Jahre Pfarrkirche Rosenkranzkönigin

Am 11. November 2018 kann die Pfarrkirche ihr 90-jähriges Weihejubiläum feiern. Das lohnt einen Blick in die Geschichte der Pfarrei und in den Kirchenraum.

1. Kurzer Einblick in die Geschichte

Um die Jahrhundertwende begann die Erschließung entlang der Bahnlinie München-Kreuzstraße, und immer mehr Siedler kamen nach Neubiberg. **1913** wurde als geistiger Mittelpunkt eine Mariensäule (Die ursprüngliche Figur steht heute in der Kapelle „Maria im Walde“.) errichtet und **1921** die Kapelle „Maria im Walde“ geweiht. Der anhaltende Siedlerzustrom machte es unausweichlich, ein größeres Gotteshaus zu errichten. Am **11. November 1928** weihte Michael Kardinal von Faulhaber die Kirche zu Ehren von Maria, der Rosenkranzkönigin, ein. **1935** wurde die selbstständige Pfarrkuratie Neubiberg errichtet und von der Mutterpfarrei St. Michael, Perlach, losgelöst und **1945** zur Pfarrei Rosenkranzkönigin erhoben. **1967** war Waldperlach als selbstständige Kuratie St. Bruder Klaus ausgelöst worden; ein kleiner Teil dieses Münchner Stadtbezirks blieb jedoch bei der Pfarrei Neubiberg und diese somit Stadtteilpfarrei.

1969 wurde die Kirche Rosenkranzkönigin mit dem Seitenschiff erweitert und renoviert. Der Innenraum erhielt seine heutige schlichte Ausgestaltung.

Seit **2012** gehört die Pfarrei Rosenkranzkönigin zum Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach, gemeinsam mit der Pfarrei St. Bruder Klaus, Waldperlach.

2. Der Kirchenbau

Es ist ein einfacher, klar gegliederter, weiß verputzter Bau nach den Plänen von Franz Xaver Boemmel mit einer Gesamtlänge von 40 m (innen 22 m), einer Breite von 13,30 m (innen 11,20 m) und einem nordöstlich angeordneten, sehr flach gedeckten 21,50 m hohen Turm mit drei Stahlglocken. 1969 entstand die Erweiterung mit dem Seitenschiff.



Taufe und Firmung (1. Fenster v. l.)



Bußakrament und Krankensalbung (2. v. l.)



3. Der Blick in die Kirche

- Im Altarraum, der durch einige Stufen erhöht ist, fällt der Blick auf ein großes Holzkreuz mit barockem Korpus.
- Das Bild über dem Tabernakel (links neben dem Altarraum) zeigt den ungläubigen Thomas mit dem auferstandenen Christus im Kreis der Apostel (gemalt vom Neubiberger Künstler Josef Kneuttinger 1983).
- Die Figur Maria Rosenkranzkönigin (rechts neben dem Altarraum) stammt aus der Zeit um 1820. Im Jahr 2006 wurde die Figur renoviert, und die Farben sind wieder gut zu erkennen.
- Neben der Marienfigur liegt das Totenbuch mit Bildern von Kunstmaler Josef Kneuttinger aus dem Jahr 1984.
- Im Seitenschiff vorne steht das Taufbecken und seit 2003 in der Ecke ein Schrein für die heiligen Öle (Klosterarbeit von Gabriele Krimshandl)
- Die bunten Glasfenster im Anbau der Kirche wurden 1994 eingebaut. Der künstlerische Entwurf stammt von Stanislaw Mystek aus der Partnergemeinde Antoninek bei Posen/Polen, und angefertigt wurden sie von einem Glasschneider in Polen. Die Fenster stellen die sieben Sakramente dar.

- Auf der Empore über dem Eingang steht eine Stöberl-Orgel mit 25 Registern (1989). Das Bild rechts von der Orgel zeigt Bruder Konrad (1932), das linke Bild Papst Pius V. (1941). Beide Bilder sowie die Kreuzwegbilder (1943-44; an der linken Kirchenwand zwischen den Apostelleuchtern) sind von Albert Figel.
- Über der Orgel befindet sich ein farbenfrohes Heilig-Geist-Fenster, im Stil der Glasfenster aus dem Seitenschiff.
- Unterhalb der Empore stehen Figuren: der hl. Josef und der hl. Antonius. Der hl. Antonius zeigt mit seiner linken Hand zum Altarraum, zur Feier der Eucharistie, im anderen Arm trägt er das Jesuskind aus einem Metallguss. Die moderne Figur (2010) aus Nussbaumholz stammt von Carola Heine.

4. Um die Kirche herum

Der Kirchenvorplatz sowie das angrenzende Pfarrhaus wurden zwischen 2011 und 2014 saniert und neu gestaltet. Die Kirche und das Pfarrbüro verfügen seitdem über einen barrierefreien Zugang. Im Zuge dieser Umgestaltung fand die Mariensäule ihren neuen Platz vor der Kirche. Sie grüßt alle, die die Neubiberger Hauptstraße entlang kommen.

Susanne Werner



Heilige Eucharistie (3. v. l.)



Priesterweihe und Ehe (4. v. l.)



Terrasse und Spielbereich

Neustart im Kindergarten St. Bruder Klaus

Die Zeit des Containerlebens ist endlich vorbei! Nachdem wir nun zwei Jahre in der Peter-Lühr-Str. 32 im Kindergartencontainer verbracht haben, freuen wir uns sehr, im September in der Putzbrunner Str. 274 neu gestartet zu sein.

Die generalsanierten Räume sind nun den neuen Richtlinien für Kindergärten und dem veränderten Bedarf für die aktuelle pädagogische Arbeit angepasst. Ein überdachter Haupteingang lädt von der Anliegerstraße zum Eintreten ein und ermöglicht auch bei schlechtem Wetter einen trockenen Zugang und Unterstellmöglichkeiten für Kinderwagen. Der großzügige Eingangsbereich ist freundlich mit hellen Farben gestaltet und die Informationsmöglichkeiten für Eltern sind durch große Infotafeln erweitert worden.

Es entstanden auch zu den drei Gruppenräumen je ein Intensivraum, der die Kleingruppenarbeit ermöglicht und besondere Ausstattungen wie z. B. Malraum, Ruheraum oder Tobe- raum erlaubt. In den Gruppenräumen wurden kleine Küchen eingebaut, sodass die Kinder auch bei hauswirtschaftlichen Aktivitäten mit einbezogen werden können. Für die gruppenübergreifende Vorschularbeit wurde ein extra Raum gestaltet, der auch für Feste und

Aufführungen mit dem überdachten Sitzbereich im Garten optisch durch Schiebetüren verbunden werden kann.

Der Garten wurde auch in verschiedene Spielbereiche umgestaltet. So entstand ein großer Sandspielbereich mit Wasserpumpe, für die Gartenprojekte zwei schöne Beete und Wege, die zum Fahren der Kinderfahrzeuge geeignet sind. Außerdem konnte der Berg erhalten und mit Klettermöglichkeiten und Rutsche aufgewertet werden. Trotz der Veränderungen ist der schöne Baumbestand erhalten geblieben und bietet so viele Rückzugsmöglichkeiten bei Sonnenschein.

Gerne laden wir Sie zu unserer Einweihung, verbunden mit Gottesdienst und Segnung, am 21.10. ein.

Marie-Luise Sauer, Kindergartenleitung St. Bruder Klaus



Kletteraufstieg am Berg

Neubiberger Minis vom 28.7. bis 3.8. in Rom

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Ps 34,15b) – Unter diesem Motto stand Anfang August die internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom. Deshalb machten sich 37 Ministrantinnen und Ministranten aus Neubiberg auf den Weg in die ewige Stadt.

Während unserer fünf Tage in Rom besichtigten wir den Petersdom samt Kuppel, entdeckten die Innenstadt bei einer Stadtrallye, lernten andere Ministranten bei einem Blind-Date kennen und besuchten Pater Lukasz. Absoluter Höhepunkt der Fahrt war die Audienz mit Papst Franziskus, bei der wir mit 60.000 Ministranten aus der ganzen Welt bei 37 °C die verbindende Kraft des Glaubens erleben konnten. Aus Rom mitgebracht haben wir wunderbare Erlebnisse, die Begegnung mit dem Papst und anderen Minis und den Auftrag, auch daheim in Familie, Schule, Universität, Arbeit und Pfarrgemeinde dem Frieden nachzujagen.

Severin Reitinger, Ministranten Neubiberg



Gruppenbild auf dem Petersplatz

Neues aus der Pfarrjugend St. Bruder Klaus

Ein halbes Jahr ist vergangen, seit wir im Pfarrbrief unsere für 2018 geplanten Aktionen vorgestellt haben. Wir waren fleißig und haben jetzt die aktuellsten Termine und News für euch zusammengefasst. Jeder kann bei uns mitmachen!

Rückblick auf die Sommerfahrt (30.7.–4.8.2018)

Die diesjährige Sofa ging nach Pottenstein! Unter dem Motto „Weltreise“ haben wir zusammen mit über 70 Butzis die verschiedensten Länder entdeckt, sind durch die tiefsten Meeresgräben getaucht und haben einen kurzen Blick in die Antarktis gewagt. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei der Sofa 2019!

Fahrrad-Postenlauf durch Waldperlach am 7.10.2018

Wie bereits im letzten Pfarrbrief-Artikel erwähnt haben wir einen Fahrrad-Postenlauf durch ganz Waldperlach und Umgebung geplant. Dieser wird am 7. Oktober stattfinden. Also SAVE THE DATE!

Übernachtungsparty am 16.11.2018

Zusammen mit allen Butzis, die Lust dazu haben, verbringen wir vom 16. auf den 17. November eine Nacht im Pfarrheim. Spiel, Spaß, Filme, Chips und eine Nachtwanderung erwarten euch.

Neue Räume 2er & 3er

Die Räume sind fertig renoviert! Es fehlen jetzt nur noch die neuen Möbel. Da dies noch etwas dauert, haben wir noch „alte Möbel in neuen Räumen“. Aber es tut sich was!

Johannes Nather und Celina Trouillaud, Jugendleiter



Die Gruppe des diesjährigen Zeltlagers

Zeltlager 2018 der Pfarrjugend Neubiberg

Mit dem Zeltplatz Messerschmidmühle in Perlesreut hat das Zeltlager dieses Jahr erneut unbekanntes Camping-Terrain ergründet. Und mit welchem Erfolg!

Die erste Augustwoche bot den Kindern und Leiter*innen ein Übermaß dessen, was mit „hochsommerlicher Hitze“ noch harmlos umschrieben ist. Wie gut, dass es die „Wolfsteiner Ohe“ gab, ein an den Zeltplatz angrenzendes Bächlein, das fast täglich die ersehnte Abkühlung spendete. Dieses Jahr stand das Zeltlager unter dem Motto der Fantasy-Welt von „Harry Potter“. So wurden die Kinder vom sprechenden Hut in die Häuser der Zauberschule „Hogwarts“ eingeteilt, es wurden der Hauspokal abgehalten, „Quidditch“ gespielt und Zauberstäbe gebastelt. Nicht zuletzt der Gottesdienst, in den Figuren aus der Saga inhaltlich eingeflochten wurden, sowie die traditionelle Nachtwanderung standen unter diesem Zeichen. Selbst den Ausflug ins nahe gelegene Keltendorf kann man thematisch problemlos einordnen. Auch wollte man fast glauben, man befände sich im magischen

Speisesaal von „Hogwarts“, so schmackhaft und vielseitig war dieses Jahr das Essen, das das Küchenteam zubereitete.

Doch was wäre das Zeltlager, wenn nicht ein jeder lange Tag am knisternden Lagerfeuer zu den Klängen von „Country Roads“ bis „Fürstenfeld“ ausklingen würde und dabei die Augen, gebannt von der Glut, immer schwerer werden, bis sie sich endlich schließen dürfen, wenn man in den warmen Schlafsack kriecht. Um am folgenden Morgen, vom Scheppern des Topfdeckels geweckt, zu wissen: Ein neuer, wunderbarer Tag im Zeltlager bricht an.

Vincent Sauer, Pfarrjugend Neubiberg

Patchworkgottesdienst – die achte

„*Gott hält, was er verspricht.*“ – Unter diesem Motto stand der mittlerweile achte Patchworkgottesdienst im Juni. Bei dieser Form des Gottesdienstes bringen sich alle Generationen der Pfarrfamilie ein und feiern ein familiäres Fest.

Da mittlerweile die Erstkommunionkinder erfolgreich ihren Weg in die Pfarrfamilie gefunden haben (PaWoGoDi Nr. 7 im März: „*10 gute Taten bestimmen unsere Leitplanken*“), haben sich schwerpunktmäßig diesmal die künftigen Firmlinge mit dem Verständnis rund um das „*Vertrauen*“ auseinandergesetzt. Gebrochene Versprechen und die daraus resultierende Enttäuschung wurden in drei Spielszenen vorgestellt. Die Endgültigkeit eines zerstörten Vertrauens wurde durch die Scherben deutlich, die jedes Mal zu Bruch gingen. Viele Mitglieder im Gottesdienst formulierten ihre persönlichen Enttäuschungen. Also alles schlecht oder sinnlos? Nein, die Predigt und insbesondere eine der vielen Fürbitten wandelten das Bild: Elias formulierte entwaffnend ehrlich: „*Vater im Himmel, beschütze unsere Freunde und Schulkameradinnen und hilf, dass wir immer zueinander halten und uns gegenseitig helfen, wenn einer von uns Hilfe und Unterstützung braucht.*“

Susanne und Manfred Kurjak führten der Gemeinde zum Schluss durch die Erinnerung an ihren Verlobungstag vor exakt 29 Jahren vor Augen, dass ein gegebenes Versprechen mit Gottes Hilfe haltbar ist. Gerne wurden im Anschluss das gesellige Eisessen und Kaffeetrinken von der Gemeinde angenommen und „*Vertrauen*“ wurde diskutiert.

Michael Minkus



Ausschnitt des Fronleichnamsteppichs

Woher stammt eigentlich der schöne Fronleichnamsteppich?

Seit einigen Jahren schmückt den Altar beim Fronleichnamsgottesdienst wieder ein schöner, für die Pfarrei Rosenkranzkönigin traditioneller, Wandteppich. Die meisten der Gottesdienstbesucher kennen nicht mehr die Geschichte dieses Teppichs und darum habe ich mich dran gemacht, seinem Ursprung nachzugehen.

Ich selbst bin 1954 nach Neubiberg gezogen und habe den Teppich 1955, Pfarrer Albert Sickinger leitete damals die Pfarrei, zum ersten Mal am Fronleichnamstag gesehen. Er schmückte dann jahrelang an Fronleichnam den Jugendaltar vor der Kriegerkapelle. Lange Zeit wurde er dann nicht mehr verwendet.

Ich habe ihn dann Ende der 90er-Jahre im Kirchturm wieder entdeckt. Eine Sichtprüfung ergab damals, dass all die vielen gestickten Quadrate (149 Stück aneinander genäht) noch wunderbar in ihren bunten Farben leuchteten und bestens erhalten waren. Ab diesem Zeitpunkt ziert er nun wieder den Altar, wenn die Fronleichnamsmesse im Freien stattfindet.

Aber nun, wie und durch wen ist der Teppich entstanden:

Ich habe in der „Chronik der Mädchenjugend“ auf einem Blatt von Anfang Mai 1954 folgenden Aufruf der Mädchenjugend-Leitung gefunden:

„Ein kühner und stolzer Entschluss: Die Mädchen fertigen einen FRONLEICHNAMSTEPPICH! Alle sind aufgerufen mitzumachen! Jede, die guten Willens ist, macht 1 Feld!“

Im Lauf des Mai muss es werden – äußerst bis 31. Mai. Größe des Feldes 35×35 cm. Bitte einen haltbaren Stoff verwenden! Aber alle Stoffarten können es sein und alle Farben! Was als Darstellung? Eucharistische Symbole, Christussymbole, Namenspatron und andere religiöse Zeichen; eigene Fantasie! Wie? Stickern oder aufnähen oder sonstwie! Nur Schneid! Keine Sorge, dass es nicht schön genug würde! Also ans Werk!“

Alle Quadrate mussten noch zusammengenäht und der so entstandene Wandteppich mit Aufhängeschlaufen konfektioniert werden. Und er wurde tatsächlich rechtzeitig fertig! Am 17. Juni 1954, dem Fronleichnamstag, hing er kräftig leuchtend am Jugendaltar vor der Kriegerkapelle, was ein Foto in der Chronik belegt. Nach nur sechs Wochen Arbeitszeit. Unvorstellbar – heute bräuchte man für so ein Projekt einen Vorlauf von mindestens einem Jahr. Allergrößte Hochachtung. Da können wir uns nur heute noch bei der Mädchenjugend von damals (einige gibt es noch in der Pfarrei) auf das allerherzlichste bedanken.

Josef Steinlehner

Altar mit dem Fronleichnamsteppich beim Fronleichnamsfest



Senioren der Pfarrei St. Bruder Klaus

Gemäß Jahresprogramm 2018 wurden wieder monatliche Veranstaltungen und Fahrten angeboten, die große Zustimmung fanden.

Die Freude über viele schöne gemeinsame Stunden und Busfahrten zu interessanten Zielen unserer Heimat begeistert die Teilnehmer trotz so mancher körperlicher altersbedingter Einschränkungen.

Folgende Aktivitäten fanden bisher statt:

15.03. Vortrag von Pfarrer J. Kanzler: „Die orthodoxe Kirche“

23.03. Binden von Palmkätzchen-Sträußchen für Palmsonntag

20.04. Krankensalbung mit Messe, anschließend gemütlicher Nachmittag im Pfarrsaal

15.05. 1. Busfahrt nach Regensburg mit Dom/Altstadt/Donau

05.06. 2. Busfahrt nach Berchtesgaden, Wallfahrtskirche Maria Gern (Wallfahrt seit 1600)/Königssee/Ramsau

10.07. 3. Busfahrt nach Tirol/Ellmau/Wochenbrunner Alm

13.08. 4. Busfahrt nach Immenstadt

Dr. Helmut Stocker

Wallfahrtskirche Maria Gern



Altar der Wallfahrtskirche Maria Gern, mit Gnadenbild seit 1659; St. Michael tötet Drachen (Drachenbein als Frauenfuß)

Angebote für Senioren und Frauenbund in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

Angebote im Pfarrheim Rosenkranzkönigin, gemeinsam gestaltet vom Neubiberger Seniorenkreis und vom Neubiberger Frauenbund.

Oktober

Mittwoch, 17. 10. 2018 14:30 Uhr

Vortrag von Pfarrer Kanzler zum Buch von Martin Werlen „Zu spät? Die Kirchen sind am Limit, trotzdem ist es jetzt höchste Zeit, von Gott zu reden.“

Samstag, 27. 10. 2018 14:00 Uhr

Krankentag mit Messe und gemütlichem Beisammensein

November

Dienstag, 6. 11. 2018 8:00 Uhr in der Kirche Rosenkranzkönigin

Messe für verstorbene Mitglieder des Frauenbundes

Mittwoch, 14. 11. 2018 14:30 Uhr

Frau Wieser vom Betreuungsverein der Stadt München informiert über „Patientenverfügung, Betreuerverfügung, Vorsorge und Vollmacht“

Dezember

Mittwoch, 12. 12. 2018 14:00 Uhr

Besinnlicher Gottesdienst zur Adventszeit mit anschließender Adventsfeier für Senioren, Frauenbund und Spiedis

Anneliese Jörg, Seniorenkreis und Irmgard Jaeschke, Frauenbund

Ramsau: berühmte Pfarrkirche St. Sebastian





Nachgefragt ...



**Christine Präuer,
Gemeindereferentin**

... bei Christine Präuer, unserer Gemeindereferentin, die zum 1. Oktober den Pfarrverband verlässt.

Liebe Christine, welche Gründe haben Dich bewogen, jetzt die Stelle zu wechseln?

Nach dreizehn erfüllten Jahren in Bruder Klaus und unserem Pfarrverband ist es für mich an der Zeit für neue berufliche Perspektiven. Unter den vielen Tätigkeiten, die mir hier so viel Freude gemacht haben, hat mich die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen von St. Bruder Klaus und Rosenkranzkönigin besonders begeistert. Was sich anfänglich als große Herausforderung angefühlt hat, als ich nach dem Ausscheiden von Philip Pfeilstetter den Bereich Jugendseelsorge übernommen habe, hat sich für mich zu einem besonderen Schatz herauskristallisiert.

Wie sehen denn Deine neuen Perspektiven aus?

Zum ersten Mal werde ich den Bereich der Pfarrseelsorge verlassen und als Jugendseelsorgerin an der Dekanatsjugendstelle in Giesing beginnen. Das bedeutet, dass ich nicht mehr fest zu einem bestimmten Pfarrverband gehöre, sondern für alle Pfarreien in Giesing, Haidhausen, Harlaching und Grünwald Ansprechpartnerin für Jugendliche und junge Erwachsene bin.

An was erinnerst Du Dich besonders gerne?

Durch die Entwicklung in unserem Pfarrverband haben sich meine Aufgabenfelder immer wieder verändert. Ich hatte so die Chance, in vielen verschiedenen Bereichen zu arbeiten. Die Vielfältigkeit habe ich sehr genossen und empfinde es

als Geschenk, dass mir meine Arbeit so viel Freude gemacht hat.

Welche Visionen von Kirche hast Du?

Freude ist da ein gutes Stichwort ...

Ich wünsche mir eine Kirche, in der man den Menschen anmerkt, dass sie der Glaube an Jesus Christus befreit und mit Freude erfüllt und sie befähigt, über sich selber hinauszuwachsen.

Ich wünsche jedem in unserem Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach die Freude am Glauben und sage einfach nur danke für die tolle Zeit!

Herzlichen Dank ebenfalls für Deinen Einsatz und alles Gute für die Zukunft.

Die Fragen stellte Pfarrvikar Johannes Kanzler.

Frau Präuer wird im Rahmen des Pfarrfestes von St. Bruder Klaus am 30. 9. um 13:30 Uhr im Pfarrheim verabschiedet.

Neuer Mesner in St. Bruder Klaus

Am 1. Juli 2018 habe ich als neuer Hausmeister und Mesner in der Pfarrei St. Bruder Klaus meinen Dienst angetreten.

Mein Name ist Rafie Isso. Ich komme aus dem Irak und lebe seit dem Jahr 2000 in Deutschland. Von 2014 bis 2018 war ich bereits als Hausmeister und Mesner tätig.

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Seit Anfang August wohne ich mit meiner Familie in der Betriebswohnung von St. Bruder Klaus.



Rafie Isso, Mesner

Ich freue mich sehr auf meine Aufgaben in der Pfarrei.

Rafie Isso, Mesner in St. Bruder Klaus



Energetische Sanierung des Pfarrheims Rosenkranzkönigin

Die Sanierungsarbeiten an unserem Pfarrheim in der Kaiserstraße sind in vollem Gange. Derzeit (27. August) liegen die Baufirmen im Zeitrahmen.

Zurzeit werden am Pfarrheim die Fenster erneuert. Der Beton an der Treppe vom Notausgang und am Eingangsbereich ist bereits saniert sowie der erste Farbanstrich an den Innenwänden angebracht. Leider mussten durch den Maschinenraum unserer Kegelbahnanlage laufende Regenrohre erneuert werden, und deshalb musste auch die Kegelbahn gesperrt werden.

Die Fenster am Mesnerhaus sind ausgetauscht und in den nächsten Tagen wird die Wärmedeschutzzisolierung an diesem Teil des Gebäudes angebracht. Bei gutem Wetter beginnen jetzt ebenfalls die Arbeiten am Dach und an der Fassade.

Bei gutem Wetter und wenn keine Unwägbarkeiten mehr auftreten, werden die Sanierungsarbeiten dann bis Oktober abgeschlossen sein. Zur feierlichen Eröffnung am 11.11. sind Sie herzlich eingeladen (siehe S. 32).

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger



Treppenaufgang im Pfarrheim während der Bauarbeiten

35 Jahre Caritaskreis

Seit 35 Jahren trifft sich der Caritaskreis in der Pfarrei Rosenkranzkönigin. Frau Jörg hat von Beginn an darin mitgewirkt und 1991 die Leitung des Kreises übernommen.

1983, nachdem mich Pfarrer Bleichner gefragt hatte, ob ich nicht Zeit und Lust hätte, im Caritaskreis mitzuwirken, nahm ich das erste Mal an dem gemeinsamen Treffen des Caritaskreises am zweiten Dienstag im Monat nach der Frauenmesse teil. Und ab diesem Zeitpunkt habe ich mit viel Freude und Spaß gemeinsam mit 30 weiteren Frauen die Durchführung und Vorbereitung diverser Aktivitäten für die Senioren unserer Pfarrgemeinde unterstützt. So organisieren wir einmal im Monat einen Seniorennachmittag mit einem abwechslungsreichen Programm bei Kaffee und Kuchen, bereiten den Krankentag vor, überbringen Geburtstagsgrüße im Namen der Pfarrei, begleiten Ausflüge mit den Senioren und noch einiges mehr. 1991 habe ich dann die Leitung des Kreises übernommen.

Und 2018 ist es nun an der Zeit, die Leitung aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Auch wenn mir diese Entscheidung nicht leichtfällt. Dafür hat es mir all die Jahre viel zu viel Spaß gemacht und ich bin froh und dankbar für die vielen, wunderschönen Begegnungen während dieser Zeit und vor allem auch die vielen geschlossenen Freundschaften.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die mich während dieser 35 Jahre unterstützt und begleitet haben.

Anneliese Jörg

Vergelt's Gott, Frau Jörg!

Das Zeugnis ihres christlichen Glaubens, das Frau Jörg durch ihr soziales Engagement gegeben hat, war und ist für unsere Pfarrei sehr wichtig.

Ich wünsche, auch im Namen der Pfarrei, Frau Jörg Gottes Segen und Gesundheit!

Pfarrer Stefan Füger



Anneliese Jörg



Zum Abschied von Herrn Erwin Mühlbauer

Liebe Gemeinde,

nach fast fünf Jahren seelsorglichen Wirkens im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach ist es für mich Zeit geworden, mich neuen Herausforderungen zu stellen. So darf ich seit 1. 9. 2018 als Diakon mit Zivilberuf mithelfen in den beiden Pfarrverbänden Vierbrunnen und Ottobrunn. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben.

Natürlich gehe ich auch mit einem weinenden Auge von hier weg, da Sie mir ans Herz gewachsen sind. Aber ich bleibe ja in Neubiberg wohnen und freue mich immer, wenn ich Sie sehe und Ihnen ein offenes Ohr schenken kann. Auch werde ich der Kolpingfamilie Neubiberg weiterhin als Präses erhalten bleiben.

Ich danke Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und das gute Miteinander. Ich wünsche Ihnen und Pfarrer Füger alles Gute und Gottes Segen für einen guten Neubeginn mit einem neuen Seelsorgeteam.

Ihr Diakon Erwin Mühlbauer

Erwin Mühlbauer (3. v. l.) nach der Ernennung zum Kolpingpräses



„FKKR – was ist denn das?“

Heute, nachdem es den Förderverein Katholische Kirche Rosenkranzkönigin schon im 13. Jahr gibt, fragen sich auch noch – oder wieder – viele: „FKKR – was ist denn das?“

Der Förderverein wurde aus den Reihen der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin Anfang 2006 gegründet. Gründungsmitglieder waren damals u. a. der frühere Pfarrer Siegfried Bleichner und der leider 2012 verstorbene Diakon Ulrich Reitinger.

Ziel des FKKR ist die langfristig angelegte Mittelbeschaffung für Projekte, die aus dem ordentlichen Haushalt der Pfarrgemeinde nicht zu finanzieren sind. In der Vergangenheit wurden von den Mitteln z. B. neues Inventar für das Pfarrheim wie Vorhänge, neues Geschirr und neue Kugeln für die Kegelbahn und vor allem die Jugendarbeit unterstützt.

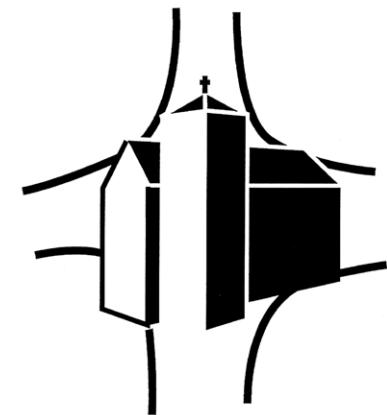
So flossen regelmäßig Zuschüsse für Gruppenleiterausbildungen und anteilige Kostenübernahmen für aufwändigere Jugendfahrten, z. B. die Rom-Wallfahrt der Ministranten. Die Gelder kommen aus den Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder und Spenden. Der Jahresbeitrag beträgt seit der Gründung 36,00 €.

So, nachdem Sie jetzt wissen, was sich hinter dem FKKR verbirgt, ist es Ihnen vielleicht ein Bedürfnis, auch Mitglied zu werden. Der Verein freut sich selbstverständlich über jeden Neuzugang. Wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Vorstandes: Petra Hintermaier (1. Vorsitzende), Ernst Pelzl (2. Vorsitzender), Norbert Hubbauer (Kassier), Josef Steinlehner (Schriftführer). Einen Kontakt stellt gerne das Pfarrbüro her. Auch für Einzelpenden ist der Verein sehr dankbar. Sollten Sie auf der Suche nach einer sinnvollen Investition von Spenden anlässlich Ihres Geburtstages oder Jubiläums hier in Ihrem Umfeld sein, ist der Verein ebenfalls ein dankbares und richtiges Ziel. Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg

IBAN: DE36 7025 0150 0010 8140 28 – BIC: BYLADEM1KMS

Josef Steinlehner, Schriftführer FKKR





Theaterkreis St. Bruder Klaus

Auch in diesem Jahr wird für *Sie* wieder Theater gespielt!



Wissen Sie, wie diese elf Personen seit August ihre Freizeit verbringen?

- a. Sie gehen kegeln?
- b. Sie helfen die Jugendräume im Pfarrheim renovieren?
- c. Sie lernen Text für ein Theaterstück?
- d. Sie unternehmen gemeinsame Radtouren?

Antwort c ist richtig. – Sie sind eifrig dabei, den Text, den richtigen Einsatz, die nötigen Bewegungen zu lernen, damit das Stück

„Immer dieser Zirkus“

(Lustspiel in drei Akten von Wolfgang Bräutigam)

im November/Dezember an zwei Wochenenden aufgeführt werden kann.

Belohnen Sie die intensive Arbeit des Lernens und der vielen Proben und halten Sie sich einen der folgenden Termine für einen Theaterbesuch frei:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Samstag, 24.11., 20:00 Uhr, | Sonntag, 25.11., 15:00 Uhr, |
| Freitag, 30.11., 20:00 Uhr, | Samstag, 01.12., 20:00 Uhr, |
| Sonntag, 02.12., 15:00 Uhr | |

Karten zum Preis von 9 € / 4 € bis einschl. 16 Jahre können im Vorverkauf ab Sonntag, 4. 11. 2018, nach dem Sonntagsgottesdienst (ab 10:15 Uhr) im Pfarrheim oder telefonisch bei Familie Konnerth (Tel. 089/601 66 71) bzw. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Tageskasse erworben werden.

Michael Stefinger, Vorstand des Theaterkreises

Seit über 30 Jahren aktiv: „Die Papierlader“

Lange bevor Mülltrennung und Recycling ein Thema in der Öffentlichkeit waren, wurde in der Pfarrei Rosenkranzkönigin Papier gesammelt und der Erlös für soziale Projekte zur Verfügung gestellt.

Das Papier wird in der Garage am Pfarrheim Rosenkranzkönigin gesammelt, um in regelmäßigen Abständen auf einen großen Container verladen zu werden. Zwischen 20 und 25 „Papierlader“ treffen sich vier- bis fünfmal im Jahr, um pro Lade-Tag ca. 10 Tonnen Altpapier aus der Garage in den Container zu transportieren. Und das lohnt sich auch heute noch. Denn pro Jahr kommen durch diese Aktion mehrere Tausend Euro zusammen. Soziale Projekte, die Unterstützung dringend benötigen, gibt es genug.

Wer Interesse hat, sich körperlich für einen guten Zweck zu betätigen und bei einer schmackhaften Brotzeit den Arbeitseinsatz im Kreise Gleichgesinnter ausklingen zu lassen, kann sich an den Unterzeichner oder ans Pfarrbüro Rosenkranzkönigin wenden. Helfer werden immer benötigt. Je mehr Hände helfen, umso schneller sind wir fertig.

Eine ganz große Bitte haben wir an alle fleißigen „Lieferanten“: Unsere Arbeit wird enorm erleichtert, wenn die Zeitungen gebündelt oder in Tüten/Kästen o. ä. angeliefert werden. Gerne dürfen auch die bereitgestellten Kisten benutzt werden. Da das Papier lose in den Container eingeladen werden muss, sind für uns Zeitungspakete, die entweder mit Tesafilm oder Isolierband zusammengeklebt sind, eine besondere Herausforderung und sollten vermieden werden!

Norbert Büker, Koordinator der Papierlader,
norbert.bueker@t-online.de



Die orthodoxe Kirche

Nach dem „Lutherjahr“ 2017 wollte Pfarrer Johannes Kanzler auch einmal die orthodoxe Kirche bei den Senioren vorstellen.

Es gibt insgesamt vierzehn selbstständige Kirchen, dazu noch beispielsweise die Kopten oder Armenier, die man insgesamt als Ostkirche bezeichnet. Die Anfänge gehen zurück auf Kaiser Konstantin den Großen, der seinen Herrschaftssitz von Rom nach Byzanz (später „Konstantinopel“) verlegt hatte. Dort entstand die sogenannte byzantinische Kirche mit ihrer Liturgie, die zunächst mit der römischen Kirche in Verbindung stand, sich aber mit der Zeit immer mehr verselbständigte, bis sie sich unter anderem wegen politischer Streitigkeiten 1453 endgültig von Rom trennte.

Trotzdem gibt es mit den Ostkirchen bis heute noch viele Gemeinsamkeiten, wie die sieben Sakramente, die Marien- und Heiligenverehrung oder auch die Feste des Kirchenjahres (wenn auch teilweise zu verschiedenen Terminen). Abgelehnt wird bekanntlich das römische Papstamt oder auch der Zölibat für Priester (gilt jedoch für Mönche und Bischöfe). Die Liturgie weist grundsätzlich dieselben Elemente auf, ist aber sehr viel ausführlicher und in erster Linie „für“ die und nicht „mit“ der Gemeinde. Große Bedeutung haben die Bilder, die besonders an der Ikonostase, der in den orthodoxen Kirchen üblichen mit Ikonen versehenen Trennwand zum Altarraum, zu finden sind und einem bestimmten Programm folgen. Die Kirchenbauten weisen große Ähnlichkeiten auf und folgen im Grundriss der altchristlichen Basilika.

Ökumenische Kontakte finden seit Papst Paul VI. statt, erweisen sich aber im Detail als schwierig.

Dr. Helmut Stocker und Pfarrer Johannes Kanzler



Vortrag über
die orthodoxe Kirche

Surinam – was ist das?

Das ist das Themenland für den Weltgebetstag 2018. Surinam ist ein kleines dünn besiedeltes Land und liegt an der Nordküste von Südamerika. Die Menschen dort leben überwiegend von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, werden jedoch mehr und mehr durch die Ausbeutung von Bodenschätzen verdrängt. Heuer fand der Gottesdienst für Surinam in der Kirche Rosenkranzkönigin statt.

Surinam stand im Zentrum des Gottesdienstes zum Weltgebetstag.



Ökumenische Gespräche für Frauen

- Das Auszeit-Team – für Frauen, von Frauen – bietet Ihnen ökumenische Gespräche bei Kaffee oder Tee in der Corneliuskirche, einmal im Monat samstags, jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr. Beim ersten Frühstückstreffen am 13. 10. können Sie mit der Pastoralreferentin Christine Stauß über das Thema „Der Lobgesang der Hannah“ sprechen. Im Gespräch am 17. 11. geht es um das Thema „Unglaublich? Begegnungen zum Glaubensbekennen – Gott, der Vater“. Am 8. 12. sind Sie eingeladen, an „Gedanken zu Weihnachten“ mit Hanns Dieter Hüsch teilzuhaben.



Sakramente sind wie Knotenpunkte im Leben mit Gott und Jesus Christus. In einer Folge von Artikeln wollen wir Ihnen die sieben Sakramente der katholischen Kirche näherbringen.

2. Sakrament: Die Firmung

Die Firmung führt das weiter, was in der Taufe grundgelegt wird: Wiedergeburt und Erneuerung des Menschen im Heiligen Geist.

„Firmung“ heißt Stärkung im Glauben an den dreifaltigen Gott – vor der Spendung durch den Bischof oder seinen Vertreter werden die Jugendlichen gefragt, ob sie glauben: an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Da das Sakrament der Firmung meistens im Jugendalter gespendet wird, bietet es dem Heranwachsenden die Chance, sich selbstständig für sein Getauftsein zu entscheiden. Denn bei der Kindertaufe nehmen die Eltern diese Entscheidung ab.

Wegen des Entscheidungscharakters ist es wichtig, während der Vorbereitungszeit – innerhalb der Pfarrei und in Gruppen Gleichtalriger – Kenntnis zu bekommen, wer Gott, Jesus Christus und der Heilige Geist sind und was Gott für den Menschen tun kann und will. Der Entscheidungscharakter im Zusammenhang der Firmung ist auch deshalb von Bedeutung, da sich die Jugendlichen stärker an die konkrete Gemeinde – also die Pfarrgemeinde – binden. Der Jugendliche, der sich auf seine Firmung vorbereitet und sich entscheidet, als Christ und im Mitwirken der Pfarrgemeinde zu leben, wird sich überlegen, welchen Stellenwert die Gemeinschaft der Kirche und sein Engagement für sie hat.

Stefan Füger, Pfarrer



Heilig-Geist-Fenster in der Kirche Rosenkranzkönigin über der Orgel

Christliche Lebensstationen

An dieser Stelle im Pfarrbrief haben wir bisher die Taufen und die Sterbefälle im Pfarrverband namentlich aufgeführt. Leider ist uns dies in dieser Ausgabe nicht möglich. Gleichwohl wünschen wir allen Getauften Gottes Segen und Beistand. Wir gedenken der Verstorbenen: Oh Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.

Am 25. Mai 2018 trat die neue Europäische Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Sie besagt unter anderem, dass vor jeder Veröffentlichung von persönlichen Daten aller Art der Betroffene sein Einverständnis geben muss. Die Möglichkeit, sich mit einem Widerspruch zu melden, wenn man keine Veröffentlichung wünscht, gilt nicht mehr. Das Redaktionsteam des Pfarrbriefes sucht derzeit nach einer praktikablen Lösung.

Kostenloser Fahrservice zu Friedhöfen für Seniorinnen und Senioren

Ältere Menschen, die aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen keine Möglichkeit mehr haben, das Grab ihrer Verstorbenen zu besuchen, werden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu Hause abgeholt, zum Friedhof gefahren, zum Grab begleitet und wieder nach Hause gebracht.

Ein Zwischenhalt für den Blumenkauf gehört ebenfalls zum Service wie die Hilfe beim Gießen oder Unkrautjäten.

Buchungen:

- VISPIRON: Telefonisch unter 089/45 24 50 000, Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, möglich am Ost-, West-, Nord- und Waldfriedhof, Neuer Südfriedhof sowie am Friedhof am Perlacher Forst
- Friedhofsfordienst der evangelischen Kirche in der Region München: Telefonisch unter 089/31 20 31 20, Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr



Gottesdienste für Kinder und Familien

- Das Kiki-Team St. Bruder Klaus lädt euch wieder zur „**Kirche mit Kindern**“ für Kinder im Vor- und Grundschulalter am Sonntag um 9:30 Uhr ein. Wir beginnen die Messe in der Kirche und gehen dann gemeinsam in den Pfarrsaal St. Bruder Klaus. Unsere nächsten Termine sind am 11.11. und 9.12.2018.



- Die **Kindergottesdienste** der Pfarrei Rosenkranzkönigin finden immer um 10:30 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt. Die nächsten Termine sind an den Sonntagen 7.10., 4.11. und 9.12.2018.

- Im Pfarrheim St. Bruder Klaus finden jeden 4. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr **Kinderwortgottesdienste** für unsere „Kleinsten“ statt. Das Thema des Sonntags wird speziell für die Kinder im Kindergartenalter aufbereitet. Die nächsten Termine sind am 23.9. und 25.11.2018.

- Die nächsten **Familiengottesdienste** in der Kirche Rosenkranzkönigin werden an den Sonntagen 23.9. und 2.12.2018, jeweils um 10:30 Uhr, gefeiert.

Engel gesucht!

- Wer möchte an Weihnachten gerne einmal ein Engel sein? Der Kinderchor „Chorspatzen“ lädt kleine und große Sänger (6 bis 12 Jahre) ein, das Krippenspiel in der Kirche Rosenkranzkönigin musikalisch zu begleiten. Geprobt wird an fünf Samstagen von 10 bis 11 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin, Neubiberg. Beginn für die Proben ist der 24.11.2018.

Olivia Rehm, brehme-rehm@t-online.de

Firmung im Pfarrverband

- Die beiden Festgottesdienste mit Spendung der Firmung für alle Jugendliche des Pfarrverbandes sind am 14. Oktober um 10:00 und 15:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Bruder Klaus in Waldperlach. Das Sakrament der Firmung wird durch Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg gespendet.

Patrozinium und Pfarrfest in St. Bruder Klaus

- Am Sonntag, den 30. September, feiert die Pfarrei St. Bruder Klaus in Waldperlach das Patrozinium. Der Festgottesdienst für den gesamten Pfarrverband beginnt um 10:30 Uhr in der Kirche St. Bruder Klaus. In der Pfarrei Rosenkranzkönigin entfällt der Gottesdienst am Vormittag. Um ca. 12:00 Uhr wird der gesellige Teil auf dem Kirchhof eröffnet. Die Waldperlacher Mini-Wiesn bietet Schmankerl vom Grill wie Würstl, Halsgrat und den beliebten Steckerlfisch, ab ca. 13:00 Uhr erwartet die Gäste auch Kaffee und Kuchen. Für die jüngeren und jung gebliebenen Besucher gibt es Spiel und Spaß auf der Hüpfburg. Das Fest wird gegen 17:00 Uhr ausklingen.

Caritativer Flohmarkt am 17./18. 11. 2018 im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

- Gerne nehmen wir auch heuer wieder Ihre Sachspenden, z.B. Bilder, Bücher, CDs, DVDs, Haushaltsgegenstände (keine Kleidung, keine Möbel), Schmuck, Spielsachen bei unseren Abgabeterminen am Donnerstag, den 15.11.2018, von 16:00 bis 19:00 Uhr und am Freitag, den 16.11., von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr entgegen. Der Verkauf der Sachspenden erfolgt am Samstag, den 17.11., von 13:00 bis 17:00 Uhr und am Sonntag, den 18.11., von 11:30 bis 15:00 Uhr.

Sebastian Stiegler

Kirchenverwaltungswahl am 18. 11. 2018

- In beiden Pfarreien unseres Pfarrverbandes wird am 18.11.2018 eine neue Kirchenverwaltung – bestehend aus dem Pfarrer und sechs Mitgliedern – durch Urnenwahl gewählt. Alle Mitglieder der römisch-katholischen Kirche, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind, sind in ihrer jeweiligen Heimatpfarrei wahlberechtigt. Weitere Antworten zu dieser Wahl finden Sie unter www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/pgr-und-kv-wahlen-2018/kirchenverwaltung/fragen-zur-kv-wahl.

Sebastian Stiegler



90 Jahre Rosenkranzkönigin und Wiedereröffnung des Pfarrheims

- Vor 90 Jahren wurde die Kirche Rosenkranzkönigin geweiht. Wir feiern dieses Jubiläum mit einem Festgottesdienst am 11.11.2018 um 10:30 Uhr. Anschließend wird das Pfarrheim nach der Außensanierung feierlich wieder eröffnet. Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür im Pfarrheim mit Sektempfang, Kaffee und Kuchen.

„Ökumene läuft“ am 13. Oktober 2018

- Unter www.oekumene-laeuft.de finden Sie im neu gestalteten Design umfangreiche Informationen zur Laufveranstaltung im Sportpark an der Zwergerstraße. Die Teilnehmer werden wie jedes Jahr schöne Preise von unseren Sponsoren erhalten. Sind Sie wieder oder erstmals mit dabei? Wir freuen uns schon, wenn es wieder um 14:00 Uhr heißt: „Ökumene läuft“ – auch wenn Sie nur „genusswalken“.

Sebastian Stiegler

Taizé-Gebet am 23. November

- Der Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach lädt herzlich ein zum ökumenischen Taizé-Gebet am Freitag, den 23. November, um 20:00 Uhr in der Kirche St. Bruder Klaus in Waldperlach. Dieser Abend ist mit dem kerzenerleuchteten Kirchenraum und den Gesängen dem Vorbild aus Taizé nachempfunden. Taizé steht für die besondere Art von leicht eingängigen, meditativen Liedern und Gebeten. Die Andacht gibt die Möglichkeit, ein wenig in diese Welt von Taizé einzutauchen.

Adventssingen in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin

- Hier können Sie innehalten, sich eine Pause vom Alltag gönnen und sich in besinnlicher Stimmung auf Weihnachten einstimmen: Am 9.12.2018 um 16:30 Uhr in der Kirche Rosenkranzkönigin beim Adventssingen mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Frau Georgine Pörtl und besinnlichen Worten von Pfarrer Füger. Anschließend sind Sie herzlich willkommen zum adventlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Ökumenische Gräbersegnung

- Seit vielen Jahren pflegen wir den Brauch, gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde zu den Gräbern unserer Verstorbenen zu gehen. Wir beten für sie und lassen die Gräber segnen.

Donnerstag, 1. November 2018 – Allerheiligen

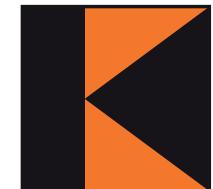
- | | |
|-----------|---|
| 13:50 Uhr | Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof Neubiberg, Auf der Haid |
| 14:30 Uhr | Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern mit Gräbersegnung |

Freitag, 2. November 2018 – Allerseelen

- | | |
|-----------|--|
| 18:30 Uhr | Requiem mit Chor in der Kirche St. Bruder Klaus für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres |
| 18:30 Uhr | Rosenkranz in der Kirche Rosenkranzkönigin |
| 19:00 Uhr | Requiem mit Chor in der Kirche Rosenkranzkönigin für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres |

Digitalisierung und neue Medien. Fluch oder Segen?

- Im Rahmen dieser Kolping-Vortragsreihe wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Vorträge beginnen jeweils um 19:30 Uhr, zunächst im Gemeindesaal der evangelischen Corneliuskirche, im November im Pfarrheim Rosenkranzkönigin.
- Am 19.9. stellt Frau Barbara Streppel das Thema ihrer Masterarbeit „Die erweiterte und virtuelle Realität“ vor.
- Am 21.11. thematisiert Prof. Dr. Ing. habil. Dr. h.c. Guenter W. Hein die „Raumfahrt für jeden Bürger“ und geht dabei auf Stand und Perspektiven der europäischen und weltweiten Satellitennavigation ein.





Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Herbst 2018

Veranstaltungsort:	1. Buchstabe:	B = St. Bruder Klaus	C = Corneliuskirche
	J = Jubilate	R = Rosenkranzkönigin	
2. Buchstabe:	K = Kirche	P = Pfarrheim/Gemeindesaal	

Wiederkehrende Termine

So	09:30	BK	Kirche mit Kindern → S. 30 11.11. · 09.12.
	09:30	BP	Kinderwortgottesdienst → S. 30 23.09. · 25.11.
	10:30	RK	Familiengottesdienst → S. 30 23.09. · 02.12.
	10:30	RP	Kindergottesdienst → S. 30 07.10. · 04.11. · 09.12.
	ca. 11:30	RK	Eine-Welt-Fairverkauf nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr 07.10. · 04.11. · 02.12.

Di	19:00	BP	Christlicher Männertreff 09.10. · 13.11. · 11.12.
	19:15	RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch 09.10. · 13.11. · 11.12.
	19:30	BP	GlaubenLebenKreis 02.10. · 06.11. · 04.12.

September 2018

Sa	15.09.	18:00–20:00	BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
So	16.09.	09:00–15:00	BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt 10:30 Bergmesse auf dem Heuberg
Mi	19.09.	19:30	CP	Digitalisierung und neue Medien. Fluch oder Segen? (6): Die erweiterte und virtuelle Realität; Referentin: Barbara Streppel → S. 33
Sa	22.09.	18:30	BK	Jugendgottesdienst
So	23.09.			Caritas-Sonntag
Sa	29.09.	09:00–12:00	B	Herbstflohmarkt im Kindergarten St. Bruder Klaus
So	30.09.	10:30	BK	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschließend Pfarrfest → S. 31

Oktober 2018

So	07.10.		Erntedank
	10:30	RK	Fahrrad-Postenlauf durch Waldperlach und Umgebung → S. 11
Fr	12.10.	08:30	B
		18:30	BK
		19:30	RP
Sa	13.10.	10:00–11:30	CP
			Ökumenisches Frühstückstreffen für Frauen: „Der Lobgesang der Hannah“ mit Christine Stauß, Pastoralreferentin in Ottobrunn → S. 27
		14:00	„Ökumene läuft“ im Sportpark Neubiberg → S. 32
So	14.10.	10:00/15:00	BK
Mi	17.10.	14:30	RP
		19:30	Senioren und Frauenbund: Vortrag von Pfarrer Kanzler → S. 17
So	21.10.		Wahrheit / Lüge / Fake News. Das Menschenbild in der Bibel; Referent: Pfarrer Stefan Füger
Sa	27.10.	14:00	RP
			Einweihung des Kindergartens St. Bruder Klaus → S. 8
			Krankentag → S. 17

November 2018

Do	01.11.	13:50	Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof Neubiberg
		14:30	Ökum. Andacht in der Aussegnungshalle, anschl. Gräberumgang
Fr	02.11.	18:30	BK Requiem für alle Verstorbenen, mit Chor
		18:30	RK Rosenkranz
		19:00	RK Requiem für alle Verstorbenen, mit Chor
Di	06.11.	08:00	RK Messe für verstorbene Mitglieder des Frauenbundes → S. 17
Fr	09.11.	17:00	R St.-Martin-Feier für Schulkinder an der Elisabethkapelle
So	11.11.	10:30	RK Festgottesdienst anlässlich 90 Jahren Pfarrkirche Rosenkranzkönigin, anschließend Wiedereröffnung des Pfarrheims → S. 32
Mi	14.11.	14:30	RP Senioren und Frauenbund: Informationen über „Patientenverfügung, Betreuerverfügung, Vorsorge und Vollmacht“ → S. 17
	16.–18.11.		MAK-Wochenende der Pfarrjugend Neubiberg
Fr	16.11.		BP Übernachtungsparty der Pfarrjugend St. Bruder Klaus
Sa	17.11.	10:00	Gottesdienst an der Elisabethkapelle



	10:00–11:30	CP	Ökumenische „Auszeit“ – für Frauen, von Frauen: „Unglaublich? Begegnungen zum Glaubensbekenntnis – Gott, der Vater“ → S. 27
	13:00–17:00	RP	Caritativer Flohmarkt → S. 31
So 18.11.	10:30	RK	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Andacht bei der Kriegerkapelle mit der Bundeswehr
	11:30–15:00	RP	Caritativer Flohmarkt → S. 31
Mi 21.11.	19:30	RP	Digitalisierung und neue Medien. Fluch oder Segen? (7): Raumfahrt für jeden Bürger – Stand und Perspektiven der europäischen und weltweiten Satellitennavigation; Referent: Prof. Dr. Ing. habil. Dr. h. c. Guenter W. Hein → S. 33
Fr 23.11.	16:30–18:30	RP	Abendflohmarkt des Kindergartens St. Christophorus 20:00 BK Taizé-Gebet → S. 32
Sa 24.11.	20:00	BP	„Immer dieser Zirkus“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 24
So 25.11.	15:00	BP	„Immer dieser Zirkus“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 24 18:30 RK Jugendgottesdienst
Fr 30.11.	18:00	RK	Gottesdienst mit anschließendem Helferessen 20:00 BP „Immer dieser Zirkus“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 24

Dezember 2018

Sa 01.12.	18:30	BK	1. Advent, Adventskranzweihe 20:00 BP „Immer dieser Zirkus“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 24
So 02.12.		RK	1. Advent, Adventskranzweihe in allen Gottesdiensten 15:00 BP „Immer dieser Zirkus“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 24
Di 04.12.	13:00	B	Seniorenausflug zum Malerwinkel am Chiemsee
Sa 08.12.	10:00–11:30	CP	Ökumenische „Auszeit“ – für Frauen, von Frauen: „Gedanken zu Weihnachten“ mit Hanns Dieter Hüsch → S. 27
So 09.12.	16:30	RK	Adventssingen → S. 32
Mi 12.12.	14:00	RP	Besinnlicher Gottesdienst zur Adventszeit mit anschließender Adventsfeier für Senioren, Frauenbund und Spiedis → S. 17
Do 13.12.	14:00	BP	Adventsfeier der Senioren
Fr 14.12.	19:00	RK	Andacht zum Kolping-Gedenktag, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Bildnachweis

S. 40 2007 Bildkunst-Verlag Poppe, Bad Kissingen

Die übrigen Fotos wurden von verschiedenen Pfarrverbandsangehörigen zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber	Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach
V.i.S.d.P.	Pfarrer Stefan Füger
Redaktion	Robert Hauf, Christian Paetzelt, Gertraud Pichelmann, Sebastian Stiegler, Susanne Werner
Redaktion E-Mail	pfarrbrief@pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de 8.700 Exemplare

Wir sind offen für Ihre Ideen zum Inhalt und Ihre Artikelvorschläge für den Weihnachtspfarrbrief.

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin

IBAN: DE66 7025 0150 0150 5045 46

BIC: BYLADEM1KMS

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Kirchenstiftung St. Bruder Klaus

IBAN: DE02 7509 0300 0002 1423 33

BIC: GENODEF1M05

LIGA Bank eG

Pfarrheim und Kegelbahn RK

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Pfarrheim St. Bruder Klaus

direkt gegenüber Kirche St. Bruder Klaus

Kindergarten St. Christophorus

Leiterin: Ingrid Krämer

Klem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg

Tel. 089/60 31 57

kindergarten.rosenkranzkoenigin.de

Kindergarten St. Bruder Klaus

Leiterin: Marie-Luise Sauer

Putzbrunner Straße 274, 81739 München

Tel. 089/60 60 66 – 15

www.kiga-st-bruder-klaus-waldperlach.de



Seelsorger im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Pfarrer
Stefan Füger
 Tel. 089/66 00 48 – 0



Pfarrvikar
Johannes Kanzler
 Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Emmerich Aichinger
 Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Horst Palta
 Tel. 089/60 60 66 – 0
 paltahor@maxi-dsl.de



Pastoralreferent
Dr. Winfried Ploch
 Tel. 089/66 00 48 – 12
 wploch@ebmuc.de



Gemeindereferentin
Christine Präuer
 Tel. 089/60 60 66 – 0
 cpraeuer@ebmuc.de

Gremien im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Kirchenverwaltung
 Rosenkranzkönigin
 Kirchenpfleger
Ingo Heinemann
 Tel. 089/66 00 48 – 0



Kirchenverwaltung
 St. Bruder Klaus
 Kirchenpfleger
Michael Horn
 Tel. 089/601 26 01



Pfarrgemeinderat
 Rosenkranzkönigin
 Vorsitzende
Marion Laumeyer
 Tel. 089/66 00 24 66
 marion.laumeyer@t-online.de



Pfarrgemeinderat
 St. Bruder Klaus
 Vorsitzende
Simone Stiefel
 Tel. 089/66 00 74 40
 simonestiefel@yahoo.de

Mesner im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Christian Luzina
 in Rosenkranzkönigin



Rafie Isso
 in St. Bruder Klaus



Maria Schicha



Andrea Wittmann-Zinke



Karin Hibler



Viola Ohnheiser

Öffentliche Katholische Bücherei St. Bruder Klaus

Geöffnet jeden Sonntag, 10:00 – 12:00 Uhr, im Pfarrheim St. Bruder Klaus

Pfarrkirche Rosenkranzkönigin zwischen 1941 und 1967



Pfarrei Rosenkranzkönigin, Neubiberg & Pfarrei St. Bruder Klaus, Waldperlach

www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de